

Leistungsermittlung und Leistungsbewertung mit einem Beobachtungsbogen

Der Beobachtungsbogen ist ein Instrument zur systematischen Dokumentation von Beobachtungen. Beobachtungen sind in besonderem Maße geeignet, Lernprozesse des Schülers zu erfassen. Lehrer beobachten das Lernverhalten von Schülern und geben nach vorher vereinbarten Kriterien und Maßstäben eine Einschätzung ab. Besonders gut ist der Beobachtungsbogen zur Fremdbewertung von Kompetenzentwicklung geeignet (Positionen zur Leistungsermittlung und Leistungsbewertung. 2005, S. 8).

Beschreibung

Die Beobachtung richtet sich auf das Handeln des Schülers und dient der Analyse des Lernens. Das Wissen über ablaufende Lernprozesse trägt dazu bei, diese zielgerichtet zu steuern. Beobachtungsbögen unterstützen die systematische und kriteriengeleitete Durchführung und Dokumentation der Beobachtung durch den Lehrer oder Mitschüler (Fremdbeobachtung) oder durch den Schüler selbst (Selbstbeobachtung).

Beobachtungen geben dem Lehrer diagnostischen Aufschluss über das Lernen der Schüler und sind eine Grundlage für die individuelle Förderung.

Die Beobachtung durch Mitschüler kann die des Lehrers ergänzen. Dabei müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

- Bereitschaft der Schüler, an der Beobachtung mitzuwirken
- Transparenz der Ziele der Beobachtung
- vertrauensvolle Atmosphäre in der Lerngruppe
- regelmäßige Reflexion über das Bewertungsverfahren

Die Schülerselbstbeobachtung fördert die Entwicklung eines realistischen Selbstbildes der Schüler und lenkt den Blick auf die Selbstwirksamkeit sowie den Prozess der Leistungserbringung.

BEISPIEL: Projekt, Klassenstufe 8 (Gymnasium)

Unterrichtlicher Kontext

Im Folgenden wird ein Beispiel für den Einsatz von Beobachtungsbögen gegeben, das sich an erste Erfahrungen aus dem ChiK-Projekt anlehnt (vgl. Literaturhinweis). Es wurden Bögen entwickelt, um das Handeln des Schülers in der Planungs-, in der Experimentier- und in der Auswertungsphase in einem Projekt zum Thema "Wasser" zu erfassen und einzuschätzen.

Durchführung

Im Hinblick auf geforderte Transparenz und Motivation wurden die Schüler zunächst über die Ziele der Beobachtung informiert. Für die Unterrichtsbeobachtung wurden Kriterien zusammengetragen und mit Indikatoren untersetzt.

Im gemeinsamen Gespräch einigten sich Lehrer und Schüler auf folgende Bewertungskriterien:

- Interesse
- Selbstständigkeit
- Sorgfalt
- Kooperationsfähigkeit

Um die Beobachtung zu strukturieren, wurden die Kriterien und Indikatoren den unterschiedlichen Arbeitsphasen zugeordnet. Die Indikatoren spiegeln die Leistungserwartungen wider. Als Beobachtungsergebnis wurde der Ausprägungsgrad der Kriterien eingeschätzt und im Bogen angekreuzt. Eine Differenzierung in vier Ausprägungsgrade ermöglichte eine effektive Auswertung.

Bogen für die Beobachtung des Schülers durch den Lehrer in der Planungsphase

Kriterien Indikatoren	Ausprägungsgrad				Bemerkungen
					
Interesse					
lässt sich auf das Thema ein			X		macht anfangs keinen Hohl aus seiner ablehnenden Haltung
entwickelt Fragen zum Thema	X				sachlogisch hervor- ragende Beiträge!
Selbstständigkeit					
nimmt die eigenen Aufgaben innerhalb der Gruppe wahr		X			
löst Probleme in eigener Regie		X			
organisiert sich eigenständig Hilfsmittel	X				zieht Nachschlage- werke aus der Biblio- thek heran
Kooperationsfähigkeit					
stimmt seinen Arbeitsplan mit der Gruppe ab			X		erst nach Aufforderung der Gruppenmitglieder
nimmt seine Rolle in der Gruppe wahr		X			
diskutiert sachlich	X				

Bogen für die Beobachtung des Schülers durch den Lehrer in der Experimentierphase

Kriterien und Indikatoren	Ausprägungsgrad				Bemerkungen
					
Selbstständigkeit					
plant sein experimentelles Vorgehen			X		will zu schnell anfangen, nimmt sich kaum Zeit für die Planung
führt den Versuch entsprechend der Anleitung durch			X		beginnt zu schnell mit den Versuchen, überliest dabei wichtige Informationen
kann sein Handeln begründen				X	weiß auf Nachfragen zu häufig keine Antwort
Sorgfalt					
arbeitet sauber		X			man merkt, dass er sich dabei Mühe gibt
beachtet die Sicherheitsvorschriften		X			
beobachtet genau		X			
geht sparsam mit Materialien um		X			
räumt die Chemikalien und Geräte unter Beachtung der Richtlinien des Arbeitsschutzes weg	X				vorbildlich
Kooperationsfähigkeit					
bemüht sich um eine gleichberechtigte sowie arbeitsteilige Zusammenarbeit in der Gruppe			X		will anfangs vieles allein machen
geht auf die Vorschläge seiner Mitschüler ein, kann sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und die eigene Meinung in sprachlich geeigneter Form deutlich machen	X				
argumentiert bei Konflikten mit Mitschülern sachlich	X				
nimmt auf Mitschüler, die mit Chemikalien oder Geräten hantieren, Rücksicht	X				

Bogen für die Beobachtung des Schülers durch den Lehrer in der Auswertungsphase

Kriterien und Indikatoren	Ausprägungsgrad				Bemerkungen
					
Selbstständigkeit					
bearbeitet Aufgaben eigenständig	X				
zieht Schlussfolgerungen eigenständig		X			
weiß, wann und warum er den jeweiligen Arbeitsschritt durchführen muss	X				
Kooperationsfähigkeit					
bemüht sich um eine gleichberechtigte sowie arbeitsteilige Zusammenarbeit in der Gruppe			X		
geht auf die Vorschläge seiner Mitschüler ein, kann sich mit deren Argumenten auseinandersetzen und die eigene Meinung in sprachlich geeigneter Form deutlich machen	X				
argumentiert bei Konflikten mit Mitschülern sachlich	X				
Sorgfalt					
erstellt ein übersichtliches und ordentliches Projektmaterial	X				

Ein ähnlicher Beobachtungsbogen wurde für die Schülermitbeobachtung bzw. die Schüler selbstbeobachtung eingesetzt. Die Kriterien, die für die Beobachtung ausgewählt wurden, waren in etwa die gleichen wie die der Lehrerbeobachtung. Wichtig ist, sich auf eine für den Schüler leicht überschaubare Anzahl zu beschränken. Da die Kriterien für den Schüler schwer erfassbar sind, wurden im Bogen für den Schüler ausschließlich die Indikatoren ausgewiesen. Auf eine Einteilung unterschiedlicher Arbeitsphasen wurde hier allerdings zum Zwecke der Vereinfachung verzichtet.

Der folgende Beobachtungsbogen vereinigt beide Beobachtungsperspektiven. Er ist sowohl für die Schüler selbstbeobachtung als auch für die Schülermitbeobachtung einsetzbar.

Bogen für die Schüler selbstbeobachtung / Schüler mitbeobachtung

Mein Name: Felix		Mein Partner / meine Partnerin: Peter							
Klasse:	Schuljahr:	Zeitraum:							
Indikatoren		Ausprägungs- grad				Ausprägungs- grad			
		Ich ...				Mein Partner/ meine Partnerin			
1. ... arbeite / arbeitet ohne besonders dazu aufgefordert zu werden und				X			X		
2. ... weiß, wann und warum welcher Arbeitsschritt auszuführen ist				X				X	
3. ... arbeite / arbeitet ausdauernd und konzentriert			X					X	
4. ... frage / fragt nach, wenn ich / er / sie nicht weiter weiß					X		X		
5. ... helfe / hilft anderen			X			X			
6. ... arbeite / arbeitet gleichberechtigt in einer Gruppe			X			X			
7. ... formuliere / formuliert Kritik rücksichtsvoll				X		X			
8. ... nehme / nimmt Kritik an					X		X		
9. ... arbeite / arbeitet beim Experimentieren sauber und ordentlich		X						X	
10. ... gehe / geht sicher mit den Chemikalien und Geräten um		X						X	
11. ... erstelle / erstellt ein übersichtliches und ordentliches Projektmaterial		X					X		
Das kann ich besonders gut:									
Ich glaube, ich kann ziemlich gut experimentieren – das macht mir auch Spaß.									
Das kann mein Partner / meine Partnerin besonders gut:									
Peter kann gut in einer Gruppe arbeiten. Er hilft den Anderen dabei gern und kann Kritik so äußern, dass ich damit leben kann.									

Die Bewertung in diesem vorgestellten Beispiel fand bewusst keinen Niederschlag in Form einer Note, sondern in einer Kategorisierung mit Hilfe von Smilies. Man kann vermuten, dass Schüler offener und ehrlicher über das Beobachtete reflektieren, wenn sie wissen, dass keine Note erteilt wird. Allerdings ist es auch nicht ausgeschlossen, dass insbesondere das Ergebnis der Beobachtung durch den Lehrer in eine Note mün-

det, was beispielsweise auch in Form einer Teilnote für ein durchgeführtes Projekt denkbar wäre.

Fazit

Beobachtung dient keinem Selbstzweck. Lernfördernd wirkt die Beobachtung erst, wenn deren Ergebnisse zum Gegenstand weiterer Beratungsgespräche werden. Dabei können künftige Beobachtungsschwerpunkte festgelegt, Beobachtungsbögen weiterentwickelt und gezielte Vereinbarungen mit einzelnen Schülern getroffen werden. Der Lehrer kann aus den Beobachtungsergebnissen Rückschlüsse für seine weitere Unterrichtsgestaltung ziehen.

Lernprozesse allein durch Beobachtungen erschließen zu wollen, ist nicht möglich, da gerade geistige Operationen durch sie nicht direkt erfassbar sind. Deshalb wird es in der Regel notwendig sein, die Beobachtung durch andere Methoden zu ergänzen. So kann zum Beispiel das Gespräch mit dem Schüler über seine Vorgehensweise bei der Lösung von Aufgaben dazu beitragen.

Der Einsatz von Bögen für die Schülermit- und Schüler selbstbewertung ist altersabhängig. Den Umgang mit ihnen müssen Schüler nach und nach lernen. Die Beeinflussung durch Sympathie und Antipathie oder eine Scheu vor Verantwortung seitens der Schüler können bei der Schülermitbeobachtung ein Problem sein. Durch schrittweises Üben oder Begründen lässt sich dies vermeiden.

Zum Weiterlesen

Heuer, N./ Di Fuccia, D./ Ralle, B.: Neue Formen der Leistungsbeurteilung (ChiK, Chemie im Kontext)

Winter, F.: Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Hohengehren, 2004

Bohl, T.: Prüfen und Bewerten im Offenen Unterricht. Beltz Verlag, 2004

www.chik.de